

Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]
Studienfächer: französisch & Englisch
Gastuniversität: Université de la Réunion
Institut Universität zu Köln: Philosophische Fakultät
Institut Gastuniversität: lettre
Tel. (freiwillig): _____
E-Mail (freiwillig): _____
Zeitraum: 18.8.16 - 11.2.17

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer?
War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Da man sich nach der Erasmuszusage bei der Uni anmelden muss, mussten sie zunächständig Bescheid zur Anmeldung gehörte auch ein Antrag für eines der Unterkünfte und da man vom Flughafen abgeholt werden möchte, die Ansprechpartnerin ist Frau Varatchia, ich hatte meine Wohnung anderweitig gefunden.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Am ersten offiziellen Tag gab es nach einem Sprachtest eine Führung.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Das DEI war unsere Anlaufstelle, das International Office befindet sich im 2. Stock. Dort bekommen wir unseren Uniausweis & es wurde bei jedem Problem geholfen

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt (Varatchia)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut?
Wer?

Frau Varatchia für alles zuständig.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Die Leiterin der faculté des lettres war etwas schwieriger zu erreichen. Penetrante Mails halfen.
Die Kommunikation mit den Dozenten war einfacher und sie versuchten so weit wie möglich zu helfen und Leistungen abzuregeln.

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Die Studenten der faculté des lettres können die Kurse nicht frei wählen, sondern die Uni legt fest, wann was gemacht wird. Den Inhalt eines Master Linguistikurses hatte ich im 2. Bachelor Semester in Englisch.
Das Niveau ist niedriger, als bei uns.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Erasmusstudenten können wählen, was sie möchten, solange die Heimuni es absegnet.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Ich konnte belegen, was ich wollte. Es war nur schwer, die Kurse online zu finden, da es manche dort nicht gab. Dann musste man sich die Mail Adressen der Dozenten organisieren.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Gleich wie hier: letztes Jahr Bachelor.

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Nur von Erasmus, nicht der Uni.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Ich bin im Moment dabei mit einem Kurs ausrechnen zu lassen. Es ist kein Problem.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

Transcript of Records

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

Ich hatte nur einen Kurs außerhalb der Erasmus-Kurse, dementsprechend sind die Dozenten an ausländische Studenten und deren Bedürfnisse gewöhnt.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Wie hier in Köln. Ein Dozent mit ca. 30 Studenten in den Seminaren.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Unimensa: 3-Gang-Menü, ca. 3,25€: Vorspeise (Salat), Hauptgang (Reis, Gemüse, Fleisch / Fisch) & Nachspeise (Obst, Joghurt), unter der Mensa ist eine kleine Snack Cafeteria.

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Es gibt ein internationales Wohnheim, allerdings bekommen alle Erasmusstudenten sicher einen Platz, außer die deutschen. Ich habe meine WG über lebensinh. fr gefunden, s.ä. wir WG-gesucht.

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Die Zusage kam zwei Wochen vor Abflug. Zu Sicherheit hatte ich mir ein Zimmer bei airbnb gemietet, es aber storniert.

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Mein Zimmer in einer 8-er WG war ca. 20 m² groß und hat über 700 € warm gekostet. Es lag in der Innenstadt.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Innerhalb der WG in ein günstigeres Zimmer.

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

In Uninähe gibt es viele Wohnungen, es ist aber schwer als Ausländer ein Zimmer zu finden!

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Wandern, Strand, Tauchen, Canyoning, Raften, Paragliden, Bootfahren, Museen, Besichtigungstouren, Trail, Kajakfahren, Bikes. Da die Busse außerhalb der Stadt nur jede Stunde fahren, muss man auf die Abfahrzeiten achten, besonders, da der letzte gegen 20:00 fährt.

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Nein.

Zu empfehlen: UniSport!

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

Wohnheim: kein Kontakt.
Meine WG war französisch.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Wenn ich im Supermarkt einkaufen war, kostete mich jeder Einkauf ca. 40€. Hier zahlt ich pro Woche ca. 30€, insgesamt ~ 200€ teurer als Deutschland.
Obst / Gemüse auf den Märkten kaufen!

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Ich habe für die Uni im Plan auf den Einreichern
Eingabe beigetragen, es ist einfach und kurz, aber gut
bezahlt.

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen,
Kostensenkung)?

Beauftragt CTF, Wohnung in Frankreich & spät vorher,
um nicht zu sehr auf das Geld achten zu müssen.

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie findet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch
Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des
Bewerbungsverfahrens...)?

Alles super.

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder
lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Auslandsbafög lief lange, aber so früh wie möglich anmelden!

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen
Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Dort dauert alles länger, wenn man Druck macht
klappt aber alles!

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches
Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

Ich brauchte ein Sprachzeugnis B1 Französisch, das mir eine meine Dozentinnen eingereicht hat.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Nur das Learning Agreement.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Die Einschreibung fand schon Monate vor Ankunft statt. Die Dokumente musste man am 1. Tag im IPE abgeben.

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Unisa: 40€ jedes Outdoorkurs 40€
Mensabgabe: 5€ "Pfand"

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Nur meine normale plus Auslandschutz.

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

Für das CTF wird ein franz. Karte benötigt, außerdem eine internationale Geburtsurkunde.

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendienzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Nein.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger:

- Geht wandern & wenn möglich Reisen (Madagaskar, Mauritius, Süd Afrika, Rodrigues, Seychellen!)
- Autovermietung: OLVT5, von Fr. - Mo. 24€, sonst 24€ pro Tag, Benzin ist günstig
- man braucht nicht viele warme Kleider, zwei Pullis & lange Hosen reichen. Eine Regen/Windjacke sollte dabei sein & Turnschuhe, die nass werden dürfen.